

3. Verwendung des gesellschaftlichen Gesamtprodukts 1950 bis 1955 in Preisen des jeweiligen Jahres

	1950	1951	1952	1953	1954	1955
Prozent						
Gesellschaftliches Gesamtprodukt	100	100	100	100	100	100
davon verwendet als						
Ersatz für Produktionsmittel	41,4	42,0	42,3	43,8	45,1	45,3
Akkumulation	8,6	8,5	8,5	7,8	8,1	8,1
Erweiterung der Produktion	4,2	4,3	4,5	4,7	4,7	4,5
Erweiterung der Anlagen und Einrich- tungen der gesellschaftlichen Konsum- tion und Bildung von gesellschaft- lichen Reserven	4,4	4,2	4,0	3,2	3,5	3,6
Konsumtion	50,0	49,6	49,2	48,3	46,8	46,6
Gesellschaftliche Konsumtion	9,7	10,5	10,1	9,4	7,8	7,4
Individuelle Konsumtion	40,3	39,1	39,1	38,9	38,9	39,2
1950 = 100						
Gesellschaftliches Gesamtprodukt	100	122	139	152	164	173
davon verwendet als						
Ersatz für Produktionsmittel	100	124	142	161	179	190
Akkumulation	100	120	138	139	156	164
Erweiterung der Produktion	100	124	150	169	182	188
Erweiterung der Anlagen und Einrich- tungen der gesellschaftlichen Konsum- tion und Bildung von gesellschaft- lichen Reserven	100	117	127	110	130	142
Konsumtion	100	121	137	147	153	162
Gesellschaftliche Konsumtion	100	131	144	147	132	132
Individuelle Konsumtion	100	118	135	147	163	169

Erläuterungen

Gesellschaftliches Gesamtprodukt (Bruttoprodukt)

Bruttowert der materiellen Produktion zu Endverkaufspreisen. Darin enthalten sind Verbrauchsabgaben und Akzise. Subventionen sind abgesetzt. Das gesellschaftliche Gesamtprodukt wird als Summe der Bruttoproduktionswerte der Betriebe folgender Wirtschaftsbereiche ermittelt:

1. Industrie und Handwerk (Produktionsmeldungen der Betriebe zu Abgabepreisen);
2. Land- und Forstwirtschaft (Produktion bzw. Marktproduktion und Eigenverbrauch);
3. Wasserwirtschaft;
4. Verkehr und Nachrichtenwesen (Wert der Transportleistung des Güterverkehrs und Leistung des Post- und Fernmeldewesens, soweit nicht für Verwaltung oder Bevölkerung);
5. Handel (nur Handelsspanne mit Verbrauchsabgaben und Akzise, soweit diese nicht bereits im Industrieabgabepreis enthalten sind).

Ersatz für Produktionsmittel

Wert der verbrauchten Produktionsmittel, jedoch — soweit von Produktionsbetrieben selbst finanziert — auch Wert der Instandhaltung von gesellschaftlichen Anlagen und Einrichtungen außerhalb des Bereiches der materiellen Produktion.

Erweiterung der Produktion

Wert des Zuwachses an Produktionsmitteln, d. h. Zuwachs an Anlagen und Erhöhung der Bestände an Umlaufmitteln einschließlich der Werterhöhung der Viehbestände.

Erweiterung der Anlagen und Einrichtungen der gesellschaftlichen Konsumtion und Bildung von gesellschaftlichen Reserven

Wert des Zuwachses an gesellschaftlichen Anlagen und Einrichtungen außerhalb des Bereiches der materiellen Produktion sowie Wert des Zuwachses an gesellschaftlichen Reserven.

Gesellschaftliche Konsumtion

Wert der Instandhaltung von gesellschaftlichen Anlagen und Einrichtungen, soweit nicht von Produktionsbetrieben selbst finanziert, und des laufenden Sachverbrauchs für gesellschaftliche Zwecke außerhalb des Bereiches der materiellen Produktion sowie Wertdifferenz aus Außenhandel.

Individuelle Konsumtion

Die individuelle Konsumtion wurde ermittelt aus:

1. Warenverkauf an die Bevölkerung durch Einzelhandel (einschließlich Handwerk und Gaststätten), Bauernmarkt und Hofverkauf;
2. Lieferung von Strom, Gas und Wasser an die Bevölkerung;
3. Individueller Eigenverbrauch der Landwirtschaft;
4. Be- und Verarbeitung von Kundenmaterial, Reparaturen und Montagen sowie Bauleistung für die Bevölkerung, soweit sie von dieser direkt bezahlt werden;
5. Materielle Leistungen der Sozialversicherung;
6. Verpflegungsleistungen an die Bevölkerung (alle Arten Gemeinschaftsverpflegung einschließlich Werkkuchenessen und Schulspeisung).